

(19)



(11)

EP 4 151 127 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
22.03.2023 Patentblatt 2023/12

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47B 83/04 (2006.01) **A47B 17/02** (2006.01)
A47B 17/03 (2006.01) **A47B 9/20** (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22195783.0**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47B 9/20; A47B 17/02; A47B 17/036;
A47B 63/04; A47B 83/045

(22) Anmeldetag: **15.09.2022**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Reuss, Stefan**
90482 Nürnberg (DE)

(72) Erfinder: **Reuss, Stefan**
90482 Nürnberg (DE)

(74) Vertreter: **Stippl Patentanwälte**
Freiligrathstraße 7a
90482 Nürnberg (DE)

(30) Priorität: **20.09.2021 DE 202021105066 U**

(54) **SCHREIBTISCHMÖBEL**

(57) Schreibtischmöbel (1), vorzugsweise Sekretär,
umfassend:
einen oberen Arbeitsbereich sowie
einen darunter befindlichen unteren Stauraum,

wobei der obere Arbeitsbereich als erstes Modul (2) kon-
zipiert ist, der untere Stauraum als zweites Modul (3)
konzipiert ist und das erste Modul (2) zum zweiten Modul
(3) höhenverstellbar ist.

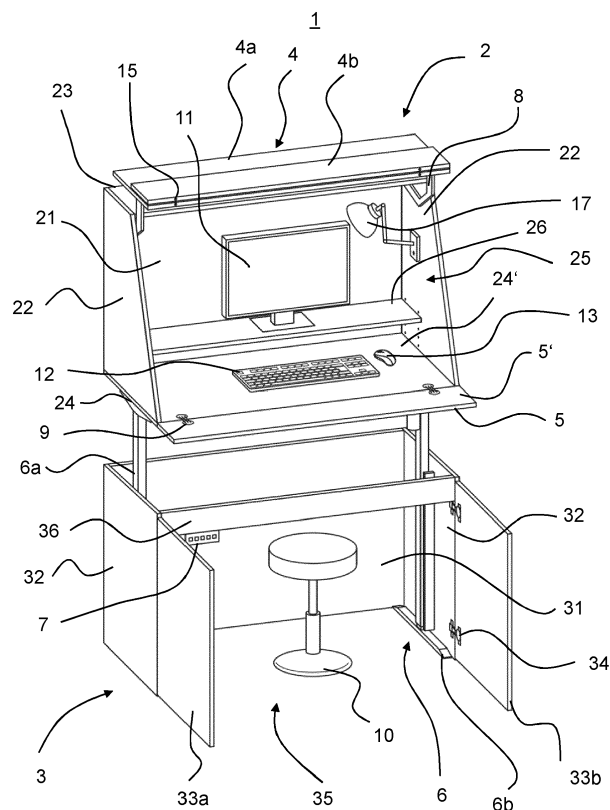


Fig. 3

EP 4 151 127 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Schreibtischmöbel gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Technologischer Hintergrund

[0002] In den letzten Jahren haben immer mehr Berufstätige ihre Arbeit zumindest teilweise im Homeoffice bzw. in Telearbeit von zuhause aus erledigt. Besonders in beengten Wohnsituationen ist jedoch nicht immer die Möglichkeit gegeben, einen geeigneten Arbeitsplatz einzurichten, sodass z. B. vom Esstisch aus gearbeitet wird. Zudem können Arbeitsunterlagen nach Dienstschluss oftmals nicht richtig aufgeräumt werden, sodass diese dauerhaft präsent sind. Infolgedessen können Berufstätige im Feierabend teilweise nicht richtig abschalten. Diese ständige Präsenz der Arbeit kann z. B. psychische Krankheiten auslösen.

[0003] Zudem kann das Sitzen über längere Zeitspannen in statischen Haltungen zu gesundheitlichen Schäden führen. Dies ist insbesondere auf eine geringe Bewegung und eine einseitige Belastung der Muskulatur zurückzuführen. Des Weiteren verlangsamt die statische Haltung den Stoffwechsel, was zu einer Reduzierung der Aufnahme- und Leistungsfähigkeit führt. Um den gesundheitlichen Schäden vorzubeugen, wird empfohlen, die Arbeitsposition zu variieren und zumindest teilweise im Stehen zu arbeiten.

Druckschriftlicher Stand der Technik

[0004] Die DE 20 2018 005 975 U1 beschreibt einen Sekretär mit einer höhenverstellbaren Arbeitsplatte bestehend aus einer geführten Platte und einem dahinter befindlichen Gestell oder Korpus, welches bzw. welcher an einer Wand in Wunschhöhe befestigt werden kann. Die Arbeitsplatte kann durch zwei seitlich angebrachte Hebel so verschwenkt werden, dass sie in eine feste Sitzhöhe oder in eine feste Stehhöhe gebracht werden kann. In diesen beiden Positionen wird die Arbeitsplatte durch eine Verzahnung im Gestell oder Korpus arretiert. Befindet sich die Arbeitsplatte in einer nicht-arretierten Position, begibt sie sich durch die Schwerkraft in eine senkrechte Position.

[0005] Die DE 295 17 831 U1 offenbart ein Möbel für ein Heimbüro nach Art eines Sekretärs mit einem Unterschrank und einem Oberschrank. Der Unterschrank kann mit Hilfe von zwei schwenkbaren Türen verschlossen werden. Der Oberschrank kann mit Hilfe einer Klappe verschlossen werden, welche hochgeschwenkt und in den Korpus des Möbels eingeschoben wird. Zudem ist am Oberschrank eine Schreibklappe vorgesehen, welche nach unten geklappt werden kann und in einer horizontalen Position gehalten wird. Das Möbel kann ferner auf Rollen verschoben werden.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Schreibtischmöbel zur Verfügung zu stellen, welches ein Arbeiten in verschiedenen Arbeitspositionen ermöglicht.

Lösung der Aufgabe

[0007] Die vorstehende Aufgabe wird durch ein Schreibtischmöbel mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Zweckmäßige Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Schreibtischmöbels sind in den abhängigen Ansprüchen beansprucht.

[0008] Erfindungsgemäß ist ein oberer Arbeitsbereich des Schreibtischmöbels als erstes Modul konzipiert, ein Stauraum des Schreibtischmöbels als zweites Modul konzipiert und das erste Modul zum zweiten Modul höhenverstellbar. Hierdurch kann das erste Modul auf beliebige Höhenpositionen zwischen einer Minimalhöhe bzw. unteren Höhenposition und einer Maximalhöhe bzw. oberen Höhenposition verstellt werden. Bei der Minimalhöhe ist das erste Modul im Wesentlichen bündig auf dem zweiten Modul positioniert. Aufgrund der Höhenverstellbarkeit kann ein Nutzer des Schreibtischmöbels im Stehen oder Sitzen arbeiten. Der Nutzer kann zudem in einfacher Weise zwischen verschiedenen Arbeitspositionen variieren und somit in ergonomischen Körperhaltungen arbeiten und hierdurch gesundheitlichen Schäden vorbeugen. Da das erste Modul auf mehrere verschiedene Höhenpositionen verstellbar ist, kann die Höhenposition an unterschiedliche Nutzer angepasst werden kann. Aufgrund der modularen Bauweise gewährleistet das Schreibtischmöbel eine einfache Herstellbarkeit.

[0009] Vorteilhafterweise ist das erste Modul stufenlos oder gestuft höhenverstellbar.

[0010] Zweckmäßigerweise ist zur Höhenverstellung eine höhenverstellbare Trageeinrichtung vorgesehen, welche z. B. am ersten Modul, insbesondere an dessen Unterseite, angeordnet ist. Mit der Trageeinrichtung lässt sich die Höhenposition des ersten Moduls in einfacher Weise einstellen.

[0011] Vorteilhafterweise ist die Trageeinrichtung zur Lastaufnahme mit dem zweiten Modul verbunden und/oder diese umfasst mindestens ein Standlelement. Indem die Trageeinrichtung am zweiten Modul befestigt sein kann, kann eine Lastabtragung über das zweite Modul erfolgen. Mittels des Standlelementes kann die Lastabtragung alternativ auch direkt über den Fußboden erfolgen.

[0012] Zweckmäßigerweise umfasst die Trageeinrichtung mindestens eine, vorzugsweise zwei, Trageschiene(n) im seitlichen und/oder im hinteren Bereich des Schreibtischmöbels. Die mindestens eine Trageschiene ist hierbei z. B. im Inneren des Schreibtischmöbels angeordnet. Die Trageschiene kann ferner teleskopartig ausgebildet sein.

[0013] Vorzugsweise umfasst die Trageeinrichtung ei-

ne mechanische oder elektromotorische Höhenverstell-einrichtung. Vorteilhafterweise wird für den Fall, dass mehrere Trageschienen vorgesehen sind, die Höhenpo-sition aller Trageschienen im Wesentlichen gemeinsam und/oder gleichzeitig verändert. Als mechanische Hö-henverstell-einrichtung kann eine Kurbel und/oder eine Gasdruckfeder vorgesehen sein.

[0014] Zweckmäßigerweise kann eine Steuerung vor-gesehen sein, um die Höhenverstell-einrichtung anzu-steuern.

[0015] Vorteilhafterweise ist mindestens eine Höhen-position der Höhenverstell-einrichtung in der Steuerung speicherbar. Hierdurch kann z. B. eine für den Nutzer besonders ergonomische Höhenposition eingespeichert werden und erneut angefahren werden. Infolgedessen wird die Bedienungs-freundlichkeit des Schreibtischmö-bels erheblich erhöht.

[0016] Vorzugsweise umfasst die Steuerung eine Not-ausschaltung, wodurch ein einklemmen von Gegenstän-den und/oder Körperteilen effektiv verhindert werden kann.

[0017] Zweckmäßigerweise sind bzw. ist die Oberseite und/oder die Unterseite des zweiten Moduls zumindest im Wesentlichen offen gestaltet. Aufgrund der offenen Unterseite des zweiten Moduls kann ein Stuhl bzw. ein Hocker in einfacher Weise, ohne dass er angehoben wer-den muss, in das zweite Modul geschoben und dort ver-staut werden. Aufgrund der offenen Oberseite des zwei-ten Moduls kann die Trageeinrichtung einfach installiert werden.

[0018] Indem im zweiten Modul ein Regalboden vor-gesehen ist, welcher vorzugsweise höhenverstellbar ist, kann z. B. ein darauf positionierter Bildschirm in einfacher Weise an eine an den Nutzer ergonomisch angepasste Höhe eingestellt werden. Vorteilhafterweise kann die Hö-he des Regalbodens mechanisch oder elektrisch ver-stellt werden.

[0019] Vorzugsweise weisen bzw. weist das erste Mo-dul und/oder das zweite Modul mindestens ein Ver-schlusselement auf. Hierdurch lassen sich das erste Mo-dul und/oder das zweite Modul schließen, sodass Ar-beitsunterlagen oder Gegenstände im Inneren des Schreibtischmöbels von außen nicht mehr sichtbar sind. Infolgedessen entsteht ein aufgeräumtes Erschei-nungsbild, sodass der Nutzer während seines Feierabends, z. B. durch Arbeitsunterlagen, nicht abgelenkt wird. Zweck-mäßigerweise ist das Verschlusselement mit einem Schloss verschließbar bzw. absperrrbar, sodass Unbe-fugte das Schreibtischmöbel nicht öffnen können.

[0020] Vorteilhafterweise handelt es sich bei dem min-destens einem Verschlusselement um eine Klappe und/oder eine Tür.

[0021] Zweckmäßigerweise ist am ersten Modul eine Klappe vorgesehen ist, welche zum Öffnen nach oben klappbar ist. Hierdurch wird der seitliche Bewegungsrah-men des Nutzers nicht beeinträchtigt.

[0022] Dadurch, dass die zum Öffnen des ersten Mo-duls nach oben schwenkbare Klappe einen ersten Klapp-

enteil und einen zweiten Klappenteil umfasst, wobei der zweite Klappenteil vorzugsweise auf den ersten Klapp-enteil klappbar ist, wird die Klappe besonders platzspa-rend in einer aufgeklappten Position gelagert. Hierdurch ragt die Klappe nicht weit über dem Oberteil des ersten Moduls hervor, sodass sich der Nutzer daran nicht den Kopf stößt.

[0023] Zweckmäßigerweise ist am ersten Modul ferner eine Klappe vorgesehen, welche zum Öffnen des ersten Moduls nach unten klappbar ist.

[0024] Vorzugsweise umfasst die zum Öffnen des ers-ten Moduls nach unten schwenkbare Klappe eine Ar-beitsfläche, welche in heruntergeklappter Position eine Arbeitsfläche des ersten Moduls vergrößert. Hierdurch steht dem Nutzer mehr Arbeitsfläche zur Verfügung, wo-durch der Komfort, insbesondere bei der Arbeit, gesteig-ert wird.

[0025] Zweckmäßigerweise ist die Arbeitsfläche in he-runtergeklappter Position der zum Öffnen des ersten Mo-duls nach unten schwenkbaren Klappe im Wesentlichen auf einer Ebene mit einer Arbeitsfläche des ersten Mo-duls positioniert. Infolgedessen entsteht eine ebene und stufenfreie Arbeitsfläche, wodurch die Nutzerfreundlich-keit bei der Arbeit deutlich erhöht wird.

[0026] Vorteilhafterweise liegt die zum Öffnen des ers-ten Moduls nach unten schwenkbare Klappe in herun-tergeklappter Position, insbesondere in einer Minimalhö-he bzw. in heruntergefahrter Position des ersten Mo-duls, auf mindestens einem Verschlusselement des zweiten Moduls auf. Hierdurch wird die zum Öffnen des ersten Moduls nach unten schwenkbare Klappe zusätz-lich stabilisiert.

[0027] Zweckmäßigerweise ist mindestens ein beweg-licher Stabilisierungsriegel vorgesehen, wobei die zum Öffnen des ersten Moduls nach unten schwenkbare Klappe in heruntergeklappter Position auf dem Stabili-sierungsriegel in einer ausgefahrenen Position aufliegt. Hierdurch wird die Klappe in heruntergeklappter Position auch dann stabilisiert, wenn sich das erste Modul nicht in seiner Minimalhöhe bzw. in heruntergefahrter Posi-tion befindet. Vorzugsweise ist der mindestens eine Sta-bilisierungsriegel unterhalb des Unterteils des ersten Mo-duls angeordnet und von der Rückwand des ersten Mo-duls weg bewegbar bzw. schiebbar, sodass dieser in sei-ner ausgefahrenen Position unterhalb des Unterteils her-vorragt. In heruntergeklappter Position liegt die Klappe dann auf dem Stabilisierungsriegel auf.

[0028] Vorteilhafterweise ist mindestens eine Schub-lade vorgesehen, wobei die zum Öffnen des ersten Mo-duls nach unten schwenkbare Klappe in herunterge-klappter Position auf der Schublade in einer ausgefah-renen Position aufliegt. Hierdurch wird die Klappe in he-runtergeklappter Position durch die, z. B. unterhalb des Unterteils des ersten Moduls angeordnete, Schublade stabilisiert. Zum Ausziehen der Schublade können z. B. Griffleisten unterhalb der Schubladenfront oder Griffe an der Schubladenfront vorgesehen sein.

[0029] Dadurch, dass am zweiten Modul mindestens

eine Tür vorgesehen ist, kann die Öffnung des zweiten Moduls in einfacher Weise geschlossen und geöffnet werden.

[0030] Zweckmäßigerweise schließt die mindestens eine Tür zumindest im Wesentlichen fußbodenbündig ab.

[0031] Vorzugsweise umfasst das zweite Modul zumindest eine Verbindungsstrebe im Bereich des Verschlusselementes des zweiten Moduls. Da die mindestens eine Verbindungsstrebe insbesondere die Seitenwände des zweiten Moduls miteinander verbindet, wird dessen Stabilität erhöht.

[0032] Indem das Schreibtischmöbel auf Rollen steht, kann derselbe in einfacher Weise in einem Zimmer oder einer Wohnung verschoben werden.

[0033] Dadurch, dass das Schreibtischmöbel eine, insbesondere schwenkbare bzw. bewegbare, Beleuchtung umfasst, kann das Innere des Schreibtischmöbels in einfacherweise ausgeleuchtet werden.

[0034] Vorteilhafterweise weist das zweite Modul keine Unterteilungen, z. B. Schubladen und/oder Regalböden, auf. Hierdurch wird einem Nutzer eine angenehme Sitzposition ermöglicht, da er seine Beine innerhalb des zweiten Moduls platzieren kann.

Beschreibung der Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen

[0035] Nachstehend werden zweckmäßige Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Zeichnungsfiguren näher erläutert. Wiederkehrende Merkmale sind der Übersichtlichkeit halber lediglich einmal mit Bezugszeichen gekennzeichnet. Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Beispiels des erfindungsgemäßen Schreibtischmöbels gemäß einer ersten Ausgestaltung in einer geschlossenen Einstellung;
- Fig. 2 eine perspektivische Darstellung des Schreibtischmöbels gemäß Fig. 1 in einer geöffneten Einstellung;
- Fig. 3 eine perspektivische Darstellung des Schreibtischmöbels gemäß Fig. 1 in einer geöffneten Einstellung mit höhenverstellten ersten Modul;
- Fig. 4a eine schematische Unteransicht des ersten Moduls gemäß Fig. 1 mit Stabilisierungsriegeln;
- Fig. 4b eine schematische Schnittansicht des Schreibtischmöbels gemäß Fig. 1 mit Stabilisierungsriegeln;
- Fig. 5 eine schematische Darstellung einer beispielhaften Steuerung des Schreibtischmöbels ge-

mäß Fig. 1;

- Fig. 6 eine perspektivische Darstellung eines Beispiels des erfindungsgemäßen Schreibtischmöbels gemäß einer zweiten Ausgestaltung in einer geöffneten Einstellung;
- Fig. 7 eine perspektivische Darstellung eines Beispiels des erfindungsgemäßen Schreibtischmöbels gemäß einer dritten Ausgestaltung in einer geöffneten Einstellung;
- Fig. 8a eine schematische Unteransicht des ersten Moduls gemäß Fig. 7;
- Fig. 8b eine schematische Schnittansicht des Schreibtischmöbels gemäß Fig. 7 sowie
- Fig. 9 eine perspektivische Darstellung eines Beispiels des erfindungsgemäßen Schreibtischmöbels gemäß einer vierten Ausgestaltung in einer geschlossenen Einstellung.

[0036] Bezugszeichen 1 in Figuren 1 und 2 bezeichnet ein erfindungsgemäßes Schreibtischmöbel gemäß einer ersten Ausgestaltung. Das Schreibtischmöbel 1 umfasst ein als Arbeitsbereich dienendes erstes Modul 2 und ein als Stauraum dienendes zweites Modul 3. Das erste Modul 2 ist über dem zweiten Modul 3 angeordnet.

[0037] Das zweite Modul 3 umfasst zwei Seitenwände 32 und eine Rückwand 31. Das zweite Modul 3 weist zudem eine Öffnung 35 auf, welche mittels Verschlusselementen z. B. zwei an Gelenken 34 gelagerten, drehbeweglichen Türen 33a, 33b geschlossen, vgl. Fig. 1, oder geöffnet, vgl. Fig. 2, werden kann. Die Türen 33a, 33b schließen im Wesentlichen fußbodenbündig ab und können mit einem Schloss absperbar sein. Da die Unterseite des zweiten Moduls 3 im Wesentlichen offen gestaltet ist, kann z. B. ein Hocker 10 einfach in dieses hineingeschoben und dort verstaut werden. Zudem ist die Oberseite des zweiten Moduls 3 ebenfalls im Wesentlichen offen gestaltet ist. Das zweite Modul 3 umfasst zudem eine Verbindungsstrebe 36, vgl. Fig. 3, im Bereich der Türen 33a, 33b, welche die Seitenwände 32 miteinander verbindet und somit das zweite Modul 3 zusätzlich stabilisiert. Die Oberseite der Verbindungsstrebe 36 kann im Wesentlichen bündig zu der Oberseite der Seitenwände 32 abschließen oder etwas tiefer, z. B. 2 bis 5 cm weiter unten, angeordnet sein.

[0038] Das zweite Modul 3 weist vorzugsweise eine Höhe von 60 bis 85 cm, eine Tiefe von 50 bis 75 cm und eine Breite von 110 bis 140 cm auf.

[0039] Das erste Modul 2 umfasst einen Korpus, welcher durch eine Rückwand 21, zwei Seitenwände 22, ein Oberteil 23 und ein Unterteil 24 gebildet wird, vgl. Fig. 2. Das Innere des ersten Moduls 2 umfasst einen, insbesondere höhenverstellbaren, Regalboden 26 sowie eine Arbeitsfläche 24'. Auf dem Regalboden 26 bzw. der Ar-

beitsfläche 24' können verschiedene Arbeitsutensilien, wie z. B. ein Bildschirm 11, eine Tastatur 12 sowie eine Maus 13, angeordnet sein. Des Weiteren kann eine schwenkbare Schreibtischlampe 17 vorgesehen sein, um das erste Modul 2 auszuleuchten. Zudem kann unterhalb des Oberteils 23 eine (in den Figuren nicht dargestellte) Beleuchtung angeordnet sein.

[0040] Zweckmäßigerweise weist das erste Modul 2 eine Höhe von 70 bis 90 cm, eine Breite von 110 bis 140 cm und zumindest im unteren Bereich eine Tiefe von 50 bis 75 cm auf. Vorteilhafterweise sind die Abmessungen hinsichtlich der Breite und der Tiefe des ersten Moduls 2 und des zweiten Moduls 3 im Wesentlichen gleich.

[0041] Das erste Modul 2 weist zudem eine Öffnung 25 auf, welche mittels Verschlusselementen beispielsweise einer ersten Klappen 4 und einer zweiten Klappe 5 geschlossen, vgl. Fig. 1, oder geöffnet, vgl. Fig. 2, werden kann. Die erste Klappe 4 und die zweite Klappe 5 können mittels eines Schlosses absperbar sein.

[0042] Die erste Klappe 4 ist am Oberteil 23 des ersten Moduls 2 angeordnet und kann über ein Gelenk 8 zum Öffnen nach oben aufgeklappt werden. Die nach oben geklappte erste Klappe 4 wird in Fig. 2 in ihrer geöffneten Position gezeigt. Die erste Klappe 4 ist in ein erstes Klappenteil 4a und ein zweites Klappenteil 4b aufgeteilt. Das zweite Klappenteil 4b kann mittels eines Gelenks 15 auf das erste Klappenteil 4a geklappt werden, sodass die erste Klappe 4 platzsparend in aufgeklappter Position gelagert werden kann. Hierdurch ragt die erste Klappe 4, wie in Fig. 2 gezeigt, nicht weit über dem Oberteil 23 hervor, sodass ein Nutzer des Schreibtischmöbels 1 weniger Gefahr läuft sich an der ersten Klappe 4 den Kopf zu stoßen.

[0043] Die zweite Klappe 5 hingegen ist am Unterteil 24 des ersten Moduls 2 angeordnet und kann über ein Gelenk 9 zum Öffnen nach unten geklappt werden. Die zweite Klappe 5 umfasst eine Arbeitsfläche 5', welche in heruntergeklappter Position der zweiten Klappe 5 die Arbeitsfläche 24' nach vorne hin vergrößert. Die Arbeitsfläche 5' und die Arbeitsfläche 24' befinden sich hierbei im Wesentlichen auf einer Ebene, sodass keine Kante bzw. Stufe zwischen beiden entsteht.

[0044] Zudem sind zwei Stabilisierungsriegel 16 vorgesehen, welche unterhalb des ersten Moduls 2 angeordnet sind, wie dies Fig. 4a und 4b zeigen. Hierbei sind die Stabilisierungsriegel 16 beweglich gelagert, sodass sie von der Rückwand 21 weg nach vorne verschiebbar sind. Diese ragen in ausgefahrener Position unterhalb der Unterseite 24 hervor, sodass die zweite Klappe 5 in heruntergeklappter Position auf den Stabilisierungsriegeln 16 aufliegt, vgl. Fig. 4b. Die zweite Klappe 5 wird hierdurch gestützt.

[0045] Ferner umfasst das Schreibtischmöbel 1 eine unter dem ersten Modul 2 angeordnete Trageeinrichtung 6, welche ein zwei Standelemente 6b umfasst, vgl. Fig. 2. Die Trageeinrichtung 6 kann zudem oder alternativ mit dem zweiten Modul 3 verbunden sein. Die Trageeinrichtung 6 umfasst ferner zwei, z. B. teleskopartige, Trage-

schienen 6a, welche im seitlichen Bereich im Inneren des Schreibtischmöbels 1 angeordnet sind. Die Trageschienen 6a können auch im hinteren Bereich des Schreibtischmöbels 1 angeordnet sein.

[0046] Erfindungsgemäß ist das erste Modul 2 zum zweiten Modul 3 stufenlos oder gestuft höhenverstellbar, wie dies die Figuren 1 bis 3 zeigen. Figuren 1 und 2 zeigen das erste Modul 2 in einer minimalen bzw. heruntergefahrenen Höhenposition. In der minimalen Höhenposition ist das erste Modul 2 im Wesentlichen bündig auf dem zweiten Modul 3 positioniert. Zudem liegt in dieser Position die zweite Klappe 5 in heruntergeklappter Position auf den geöffneten Türen 33a und 33b auf, wodurch die zweite Klappe 5 stabilisiert wird. In dieser Höhenposition kann insbesondere im Sitzen gearbeitet werden.

[0047] Fig. 3 zeigt das Schreibtischmöbel 1 in einer höhenverstellten Position des ersten Moduls 2. Hierzu wird die Trageeinrichtung 6 höhenverstellt bzw. die Trageschienen 6a ausgefahren und das erste Modul 2 dadurch nach oben verfahren. Vorteilhafterweise kann das erste Modul 2 bis zu 60 cm nach oben verfahren werden, sodass sich die Arbeitsfläche 24' des ersten Moduls 2 auf einer Höhe zwischen 60 und 120 cm vom Fußboden aus gemessen befindet. In dieser Höhenposition kann beispielsweise im Stehen gearbeitet werden. Zweckmäßigerweise ist die Gesamthöhe des Schreibtischmöbels 1 kleiner als 2 m, sodass es kleiner als die vorgeschriebene Mindestraumhöhe ist.

[0048] Um die Höhe des ersten Moduls 2 zu verändern, umfasst die Trageeinrichtung 6 eine mechanische oder elektromotorische Höhenverstellung. In dem in den Figuren 1 bis 3 gezeigten Beispiel handelt es sich um eine elektromotorische Höhenverstellung. Diese kann über eine Steuerung 7 angesteuert werden, welche vorzugsweise in den Trageschienen 6a angeordnete (in den Figuren 1 bis 3 nicht gezeigte) Elektromotoren 47 ansteuert.

[0049] Die Steuerung 7 umfasst mehrere Tasten 41, 42, 43 zur Bedienung des Schreibtischmöbels 1 durch einen Nutzer. Die Tasten 41, 42, 43 sind mit einem Prozessor 44 verbunden, welcher die Elektromotoren 47 ansteuert, wie Fig. 5 zeigt. Zudem ist eine Notausschaltung mit Sensoren 48 an den Elektromotoren 47 bzw. im Inneren der Trageschienen 6a vorgesehen, welche die Bewegung der Trageschienen 6a im Notfall selbsttätig stoppt. Die Sensoren 48 detektieren Unregelmäßigkeiten, beispielsweise einen Widerstand, beim Verfahren der Trageschienen 6a, was auf einen blockierten Verfahrweg hindeutet. Infolgedessen kann die Notausschaltung aktiviert werden, wodurch die Elektromotoren 47 stoppen. Hierdurch kann ein Einklemmen von Gegenständen und/oder Händen zwischen dem ersten Modul 2 und dem zweiten Modul 3 verhindert werden. Zudem können die Trageschienen 6a nach der Notausschaltung wenige Millimeter in die entgegengesetzte Richtung verfahren, um einen eingeklemmten Gegenstand und/oder eine eingeklemmte Hand freizugeben.

[0050] Des Weiteren umfasst die Steuerung 7 eine

Stromquelle 46 in Form eines Netzanschlusses oder einer Batterie oder eines Akkumulators, um die einzelnen Komponenten der Steuerung 7 mit Strom zu versorgen.

[0051] Die Betätigung der Taste 41 mit Pfeil nach oben lassen sich die Trageschienen 6a durch die Elektromotoren 47 ausfahren und das erste Modul 2 nach oben verfahren. Die Betätigung der Taste 42 mit Pfeil nach unten hingegen lassen sich die Trageschienen 6a mittels der Elektromotoren 47 einfahren und das erste Modul 2 infolgedessen nach unten verfahren.

[0052] Zudem können verschiedene Höhenpositionen in einem Speicher 45 gespeichert werden, sodass diese durch Betätigung der Tasten 43 selbsttätig angefahren werden können.

[0053] Fig. 6 zeigt eine zweite Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Schreibtischmöbels 1. Die Merkmale der ersten Ausgestaltung des Schreibtischmöbels 1 sind im Wesentlichen auch in der zweiten Ausgestaltung desselben verwirklicht. Lediglich die Breite des Schreibtischmöbels 1 ist vergrößert worden. Infolgedessen lassen sich neben dem Hocker 10 zusätzlich zwei Rollcontainer 19 im Inneren des zweiten Moduls 3 positionieren. Aufgrund der im Wesentlichen offen gestalteten Unterseite des zweiten Moduls 3 lassen sich die Rollcontainer 19 in einfacher Weise aus dem zweiten Modul 3 herauschieben und in dieses wieder hineinschieben. Die Rollcontainer 19 dienen als zusätzliche Verstaumöglichkeiten für Arbeitsutensilien, wie z. B. Papier, Stifte, Locher, etc. Zudem können die Rollcontainer 19 als Ablageort für Akten bzw. als Hängeregister dienen. Des Weiteren kann auf einem der Rollcontainer 19 ein Drucker 14, insbesondere ein Multifunktionsdrucker, angeordnet sein. Hierdurch sind alle für die Arbeit benötigten Hilfsmittel am Schreibtischmöbel 1 vorhanden und in diesem verstaubar.

[0054] Eine dritte Ausgestaltung des Schreibtischmöbels 1 wird in Fig. 7 dargestellt. Diese weist im Wesentlichen die gleichen Merkmale auf wie die erste Ausgestaltung des Schreibtischmöbels 1. Lediglich die Stabilisierungsriegel 16 werden durch Schubladen 18a, 18b ersetzt. Die Schubladen 18a, 18b sind unterhalb des ersten Moduls 2 angeordnet und von der Rückwand 21 nach vorne hin ausziehbar, wie Figuren 8a und 8b zeigen. In ausgezogener Position der Schubladen 18a, 18b liegt die zweite Klappe 5 in heruntergeklappter Position auf diesen auf und wird hierdurch gestützt. Die Schubladen 18a, 18b können auch so weit ausgezogen werden, dass sie unterhalb der zweiten Klappe 5 hervorragen, wie dies die Schublade 18b in Fig. 8a zeigt. Hierdurch kann auf den Inhalt der Schubladen 18a, 18b zugegriffen werden, auch wenn die Klappe 5 heruntergeklappt ist. In der dritten Ausgestaltung des Schreibtischmöbels 1 ist die Verbindungsstrebe 36 nach hinten versetzt. Zum Ausziehen der Schubladen 18a, 18b sind z. B. Griffleisten unterhalb der Schubladenfront oder Griffe an der Schubladenfront vorgesehen.

[0055] Eine vierte Ausgestaltung des Schreibtischmöbels 1 gemäß Fig. 9 umfasst zusätzlich zu den bekannten

Merkmale der ersten Ausgestaltung Rollen 37 an der Unterseite des zweiten Moduls 3, sodass das Schreibtischmöbel 1 auf diesen steht. Die Rollen 37 sind im Inneren des zweiten Moduls 3 angeordnet und von diesem verdeckt, sodass sie von außen nicht sichtbar sind. Mittels der Rollen 37 kann das Schreibtischmöbel 1 in einem Zimmer bzw. einer Wohnung in einfacher Weise bewegt werden. Bei dieser Ausgestaltung ist die Trageeinrichtung 6 an dem zweiten Modul 3 befestigt.

[0056] Das erfindungsgemäße Schreibtischmöbel 1 ermöglicht somit ein ergonomisches Arbeiten im Stehen oder Sitzen. Hierdurch können gesundheitliche Schäden aufgrund von statischen oder ungesunden Haltungen während der Arbeit vermieden werden. Zudem können Arbeitsunterlagen im Schreibtischmöbel 1 nach Dienstschluss verstaut werden, sodass diese nicht mehr sichtbar sind und den Nutzer ablenken.

[0057] Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die Kombination von Einzelmerkmalen sowie Untermerkmalen als erfindungswesentlich und vom Offenbarungsgehalt der Anmeldung umfasst anzusehen sind.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0058]

1	Schreibtischmöbel
2	Modul
3	Modul
4	Klappe
4a	Klappenteil
4b	Klappenteil
5	Klappe
5'	Arbeitsfläche
6	Trageeinrichtung
6a	Trageschiene
6b	Standelement
7	Steuerung
8	Gelenk
9	Gelenk
10	Hocker
11	Bildschirm
12	Tastatur
13	Maus
14	Drucker
15	Gelenk
16	Stabilisierungsriegel
17	Schreibtischlampe
18a	Schublade
18b	Schublade
19	Rollcontainer
21	Rückwand
22	Seitenwand
23	Oberteil
24	Unterteil
24'	Arbeitsfläche
25	Öffnung

- 26 Regalboden
- 31 Rückwand
- 32 Seitenwand
- 33a Tür
- 33b Tür
- 34 Gelenk
- 35 Öffnung
- 36 Verbindungsstrebe
- 37 Rollen
- 41 Taste
- 42 Taste
- 43 Taste
- 44 Prozessor
- 45 Speicher
- 46 Stromquelle
- 47 Elektromotor
- 48 Sensor

Patentansprüche

1. Schreibtischmöbel (1), vorzugsweise Sekretär, umfassend:
 - einen oberen Arbeitsbereich sowie
 - einen darunter befindlichen unteren Stauraum, **dadurch gekennzeichnet, dass**
 - der obere Arbeitsbereich als erstes Modul (2) konzipiert ist,
 - der untere Stauraum als zweites Modul (3) konzipiert ist und
 - das erste Modul (2) zum zweiten Modul (3) höhenverstellbar ist.
2. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Modul (2) stufenlos oder gestuft höhenverstellbar ist.
3. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** zur Höhenverstellung eine höhenverstellbare Trageeinrichtung (6) vorgesehen ist.
4. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trageeinrichtung (6) mit dem zweiten Modul (3) verbunden ist und/oder mindestens ein Standelement (6b) umfasst.
5. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trageeinrichtung (6) mindestens eine, vorzugsweise zwei, Trageschiene(n) (6a) im seitlichen Bereich und/oder im hinteren Bereich des Schreibtischmöbels (1) umfasst.
6. Schreibtischmöbel (1) nach einem der Ansprüche 3

bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trageeinrichtung (6) eine mechanische oder elektromotorische Höhenverstelleinrichtung umfasst.

- 5 7. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Steuerung (7) vorgesehen ist, um die Höhenverstelleinrichtung anzusteuern.
- 10 8. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens eine Höhenposition der Höhenverstelleinrichtung in der Steuerung (7) speicherbar ist.
- 15 9. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Steuerung (7) eine Notausschaltung umfasst.
- 20 10. Schreibtischmöbel (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberseite und/oder die Unterseite des zweiten Moduls (3) zumindest im Wesentlichen offen gestaltet sind bzw. ist.
- 25 11. Schreibtischmöbel (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im ersten Modul (2) ein Regalboden (26) vorgesehen ist, welcher vorzugsweise höhenverstellbar ist.
- 30 12. Schreibtischmöbel (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Modul (2) und/oder das zweite Modul (3) mindestens ein Verschlusselement aufweisen bzw. aufweist.
- 35 13. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** es sich bei dem mindestens einen Verschlusselement um eine Klappe (4 bzw. 5) und/oder um eine Tür (33a bzw. 33b) handelt.
- 40 14. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** am ersten Modul (2) eine Klappe (4) vorgesehen ist, welche zum Öffnen nach oben klappbar ist.
- 45 15. Schreibtischmöbel (1) nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klappe (4) einen ersten Klappenteil (4a) und einen zweiten Klappenteil (4b) umfasst, wobei der zweite Klappenteil (4b) vorzugsweise auf den ersten Klappenteil (4a) klappbar ist.
- 50 16. Schreibtischmöbel (1) nach einem der Ansprüche 13 bis 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** am ersten Modul (2) eine Klappe (5) vorgesehen ist, welche zum Öffnen nach unten klappbar ist,
 - insbesondere wobei die Klappe (5) eine Arbeitsfläche (5') umfasst, welche in aufgeklappter Po-
- 55

sition eine Arbeitsfläche (24') des ersten Moduls (2) vergrößert, insbesondere wobei die Arbeitsfläche (5') in heruntergeklappter Position der Klappe (5) im Wesentlichen auf einer Ebene mit der Arbeitsfläche (24') positioniert ist, insbesondere wobei die Klappe (5) in heruntergeklappter Position auf mindestens einem Verschlusselement des zweiten Moduls (3) aufliegt, insbesondere wobei mindestens ein beweglicher Stabilisierungsriegel (16) vorgesehen ist, wobei die Klappe (5) in heruntergeklappter Position auf dem Stabilisierungsriegel (16) in einer ausgefahrenen Position aufliegt, insbesondere wobei mindestens eine Schublade (18a bzw. 18b) vorgesehen ist, wobei die Klappe (5) in heruntergeklappter Position auf der Schublade (18a bzw. 18b) in einer ausgefahrenen Position aufliegt.

5

10

15

20

17. Schreibtischmöbel (1) nach einem der Ansprüche 13 bis 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** am zweiten Modul (3) mindestens eine Tür (33a bzw. 33b) vorgesehen ist, insbesondere wobei die mindestens eine Tür (33a bzw. 33b) zumindest im Wesentlichen fußbodenbündig abschließt.
18. Schreibtischmöbel (1) nach einem der Ansprüche 12 bis 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Modul (3) zumindest eine Verbindungsstrebe (36) im Bereich des Verschlusselementes des zweiten Moduls (3) umfasst.
19. Schreibtischmöbel (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schreibtischmöbel (1) eine Beleuchtung umfasst und/oder das Schreibtischmöbel (1) auf, insbesondere zumindest teilweise verdeckten, Rollen (37) steht.

25

30

35

40

45

50

55

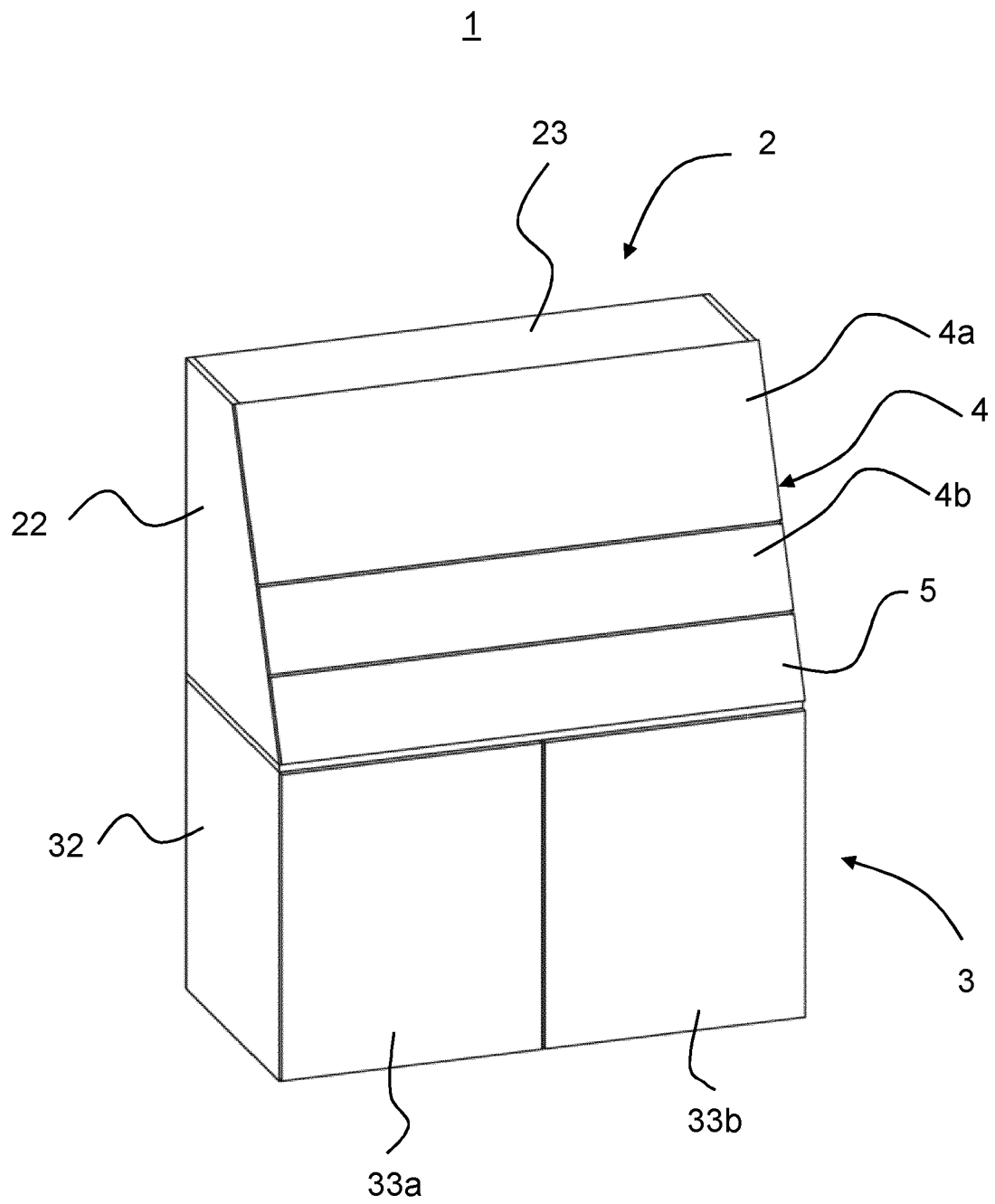


Fig. 1

1

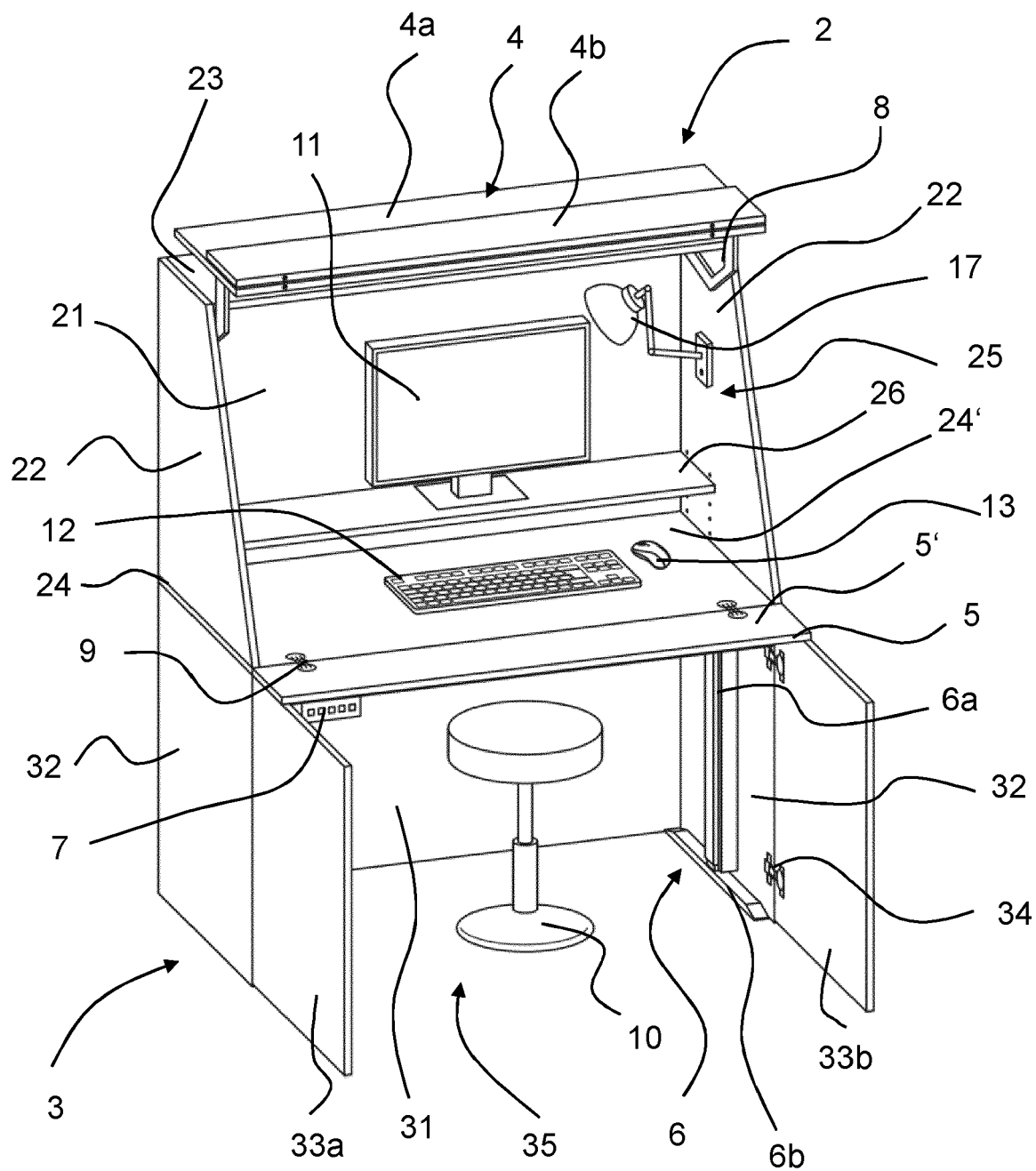


Fig. 2

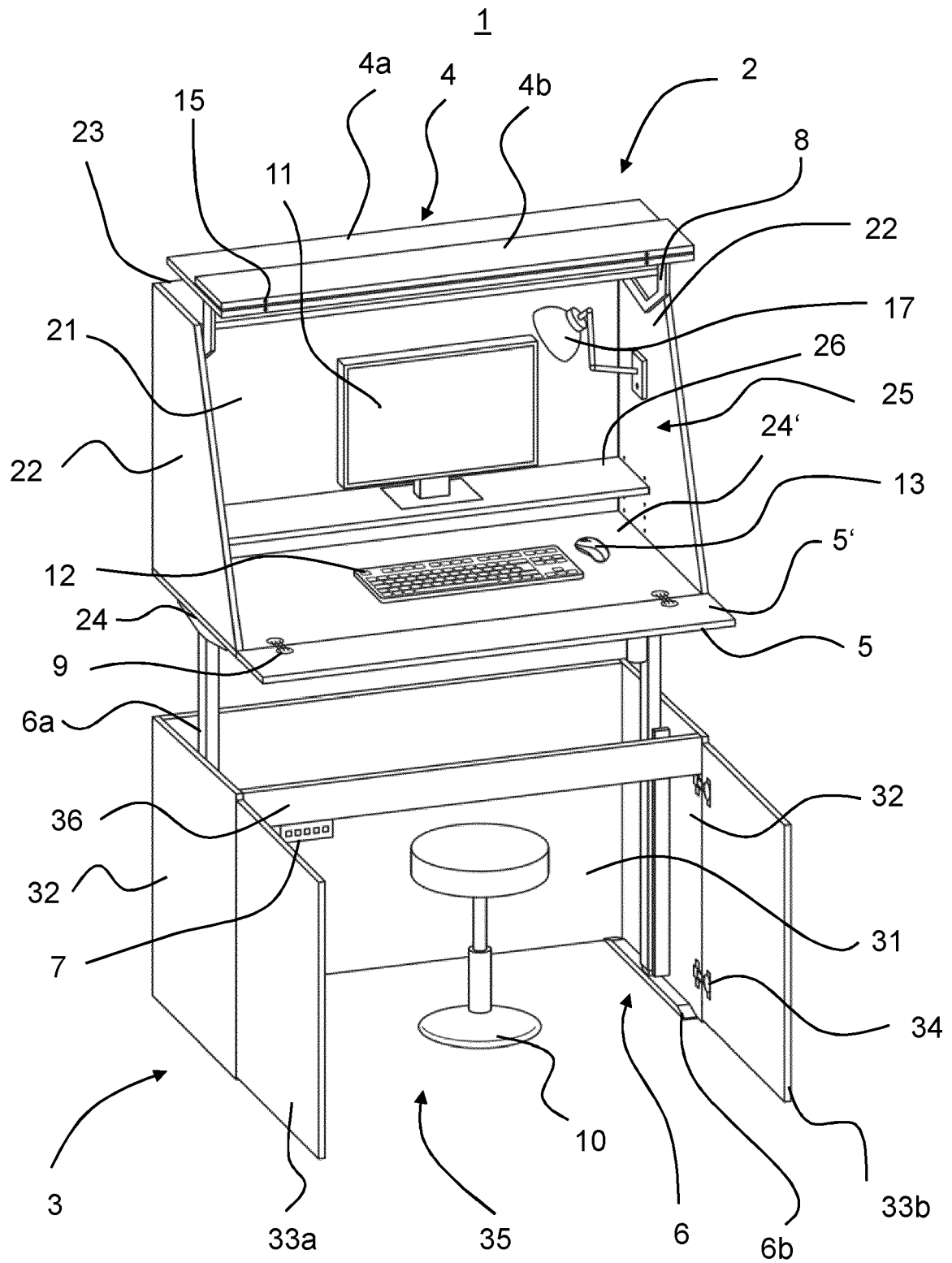


Fig. 3

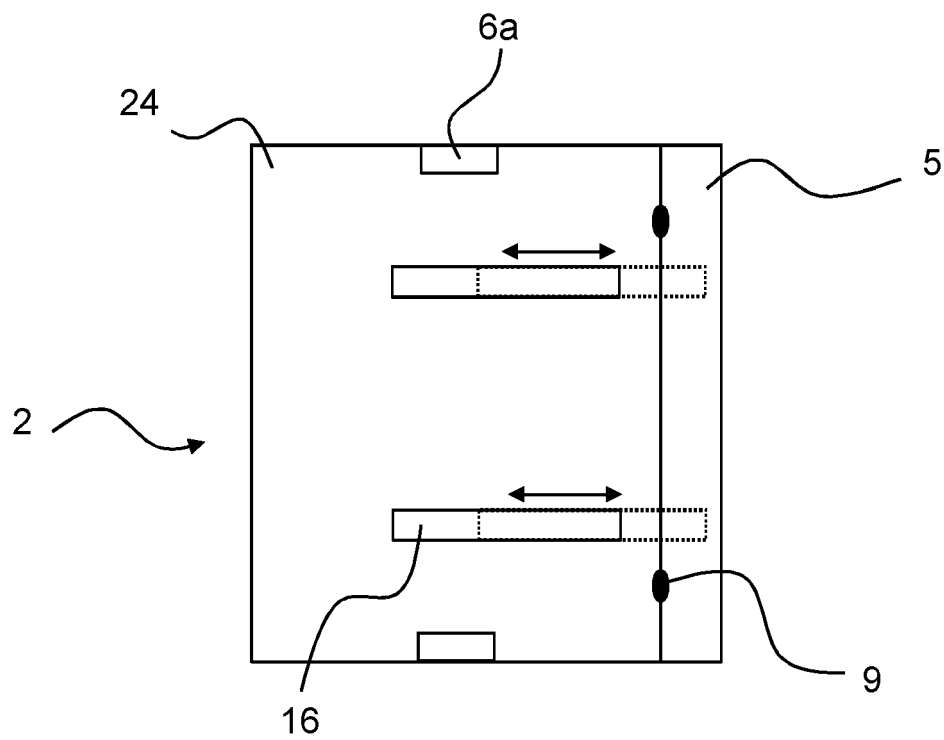


Fig. 4a

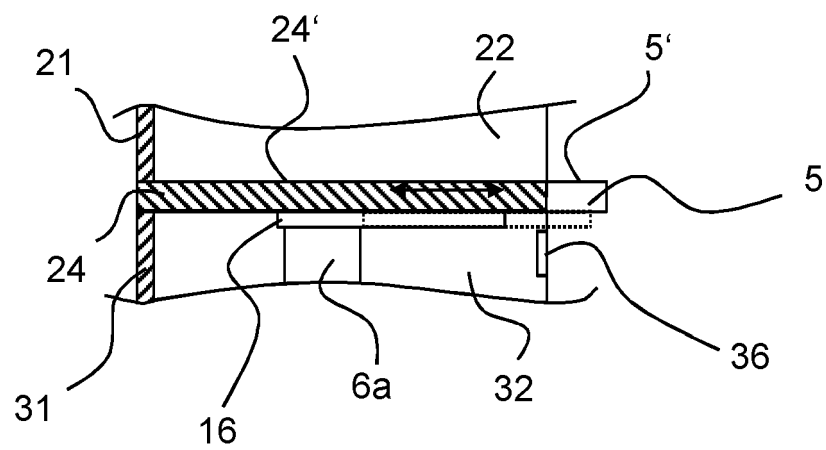


Fig. 4b

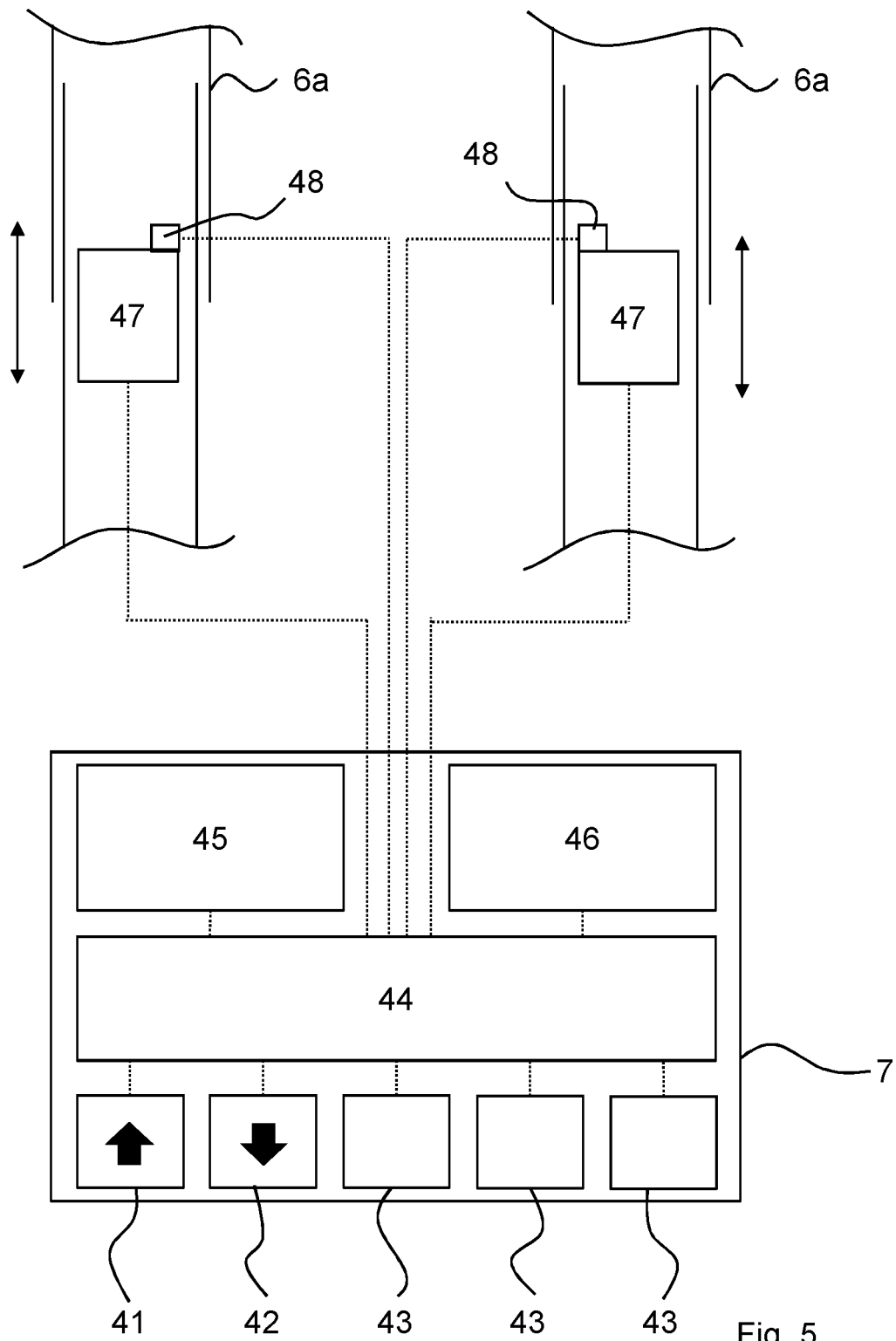


Fig. 5

1

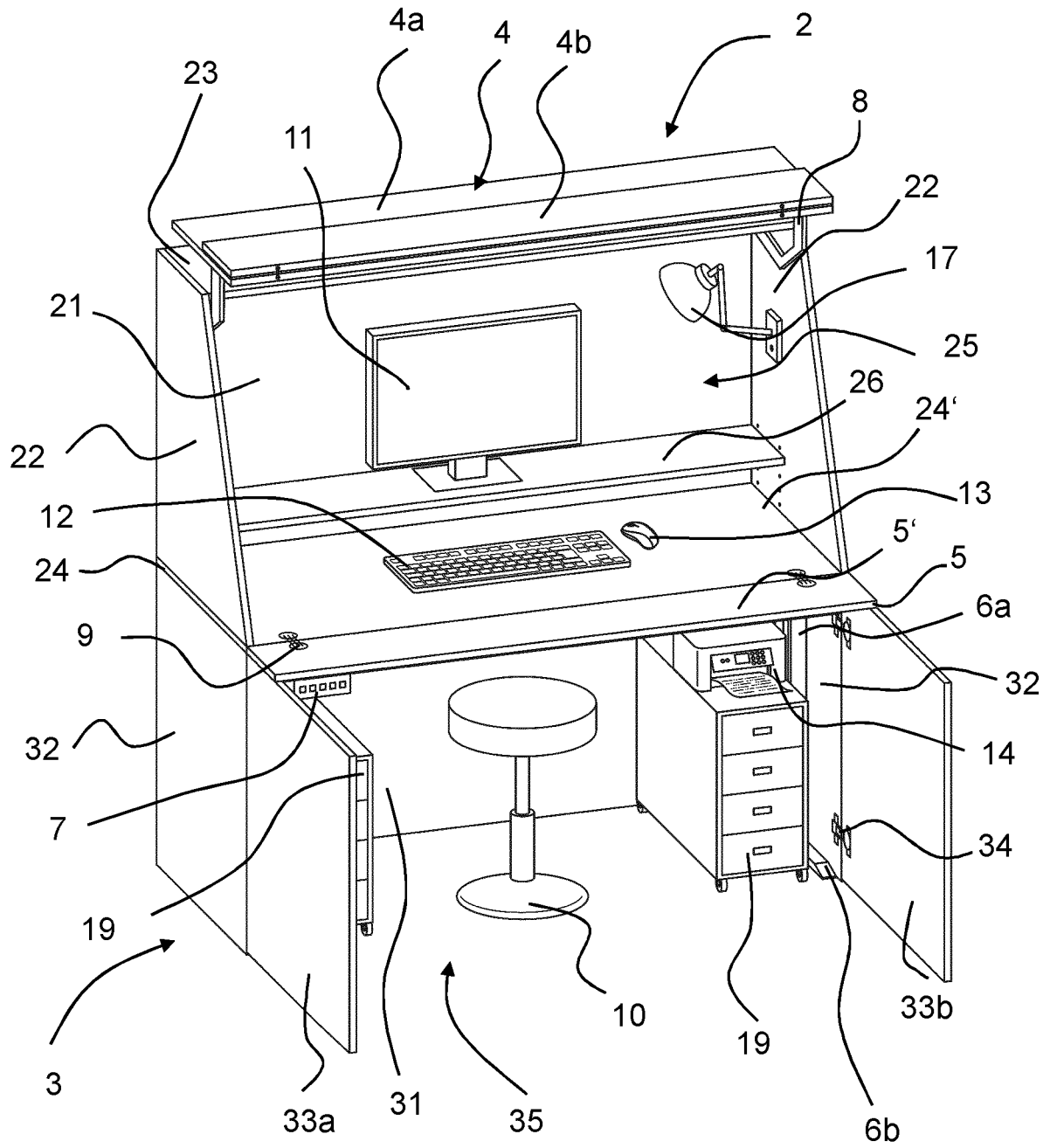


Fig. 6

1

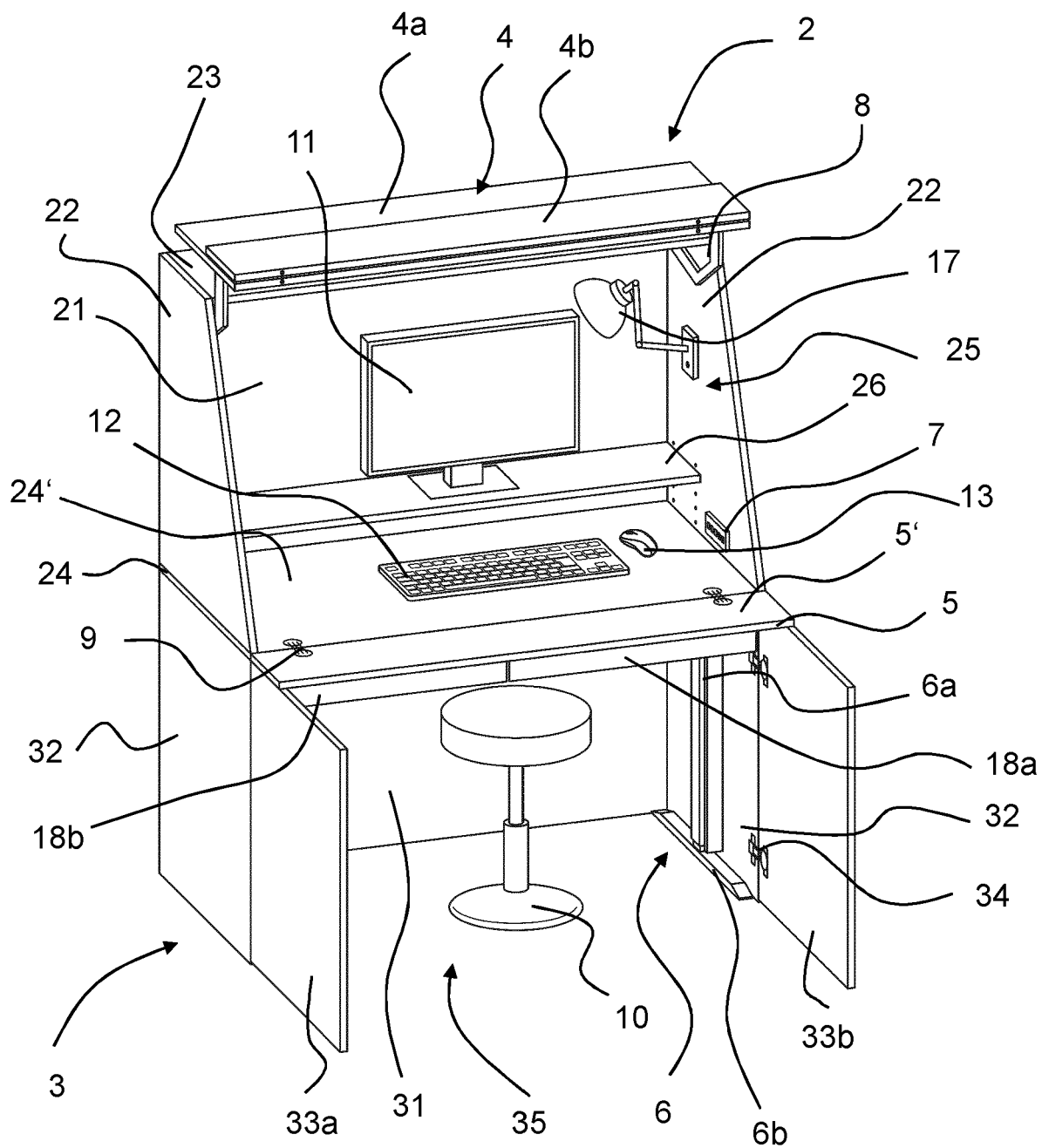


Fig. 7

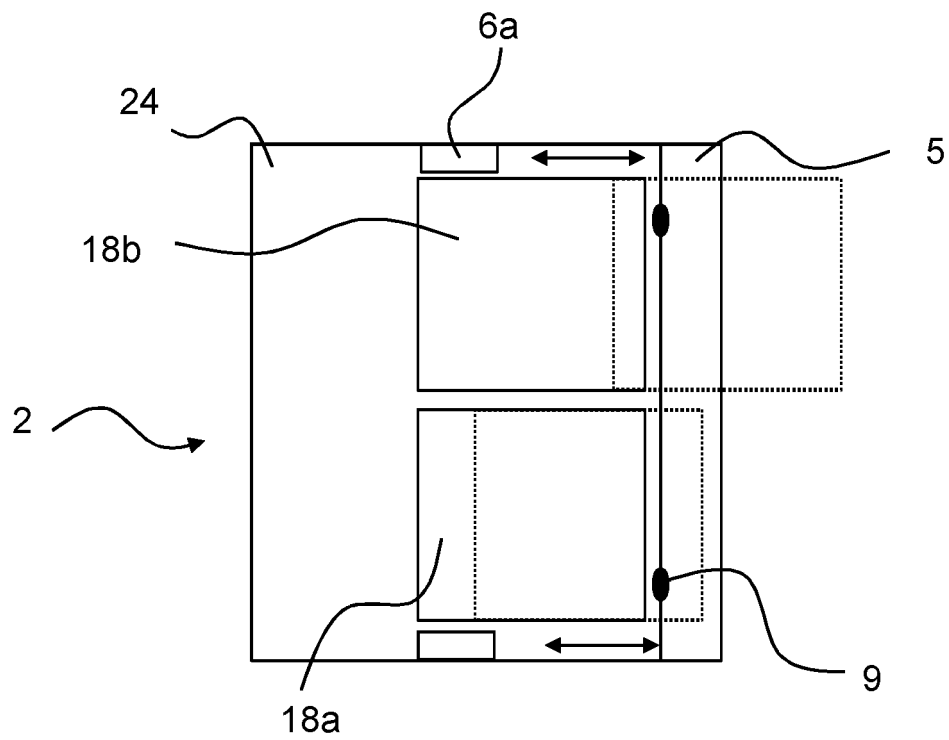


Fig. 8a

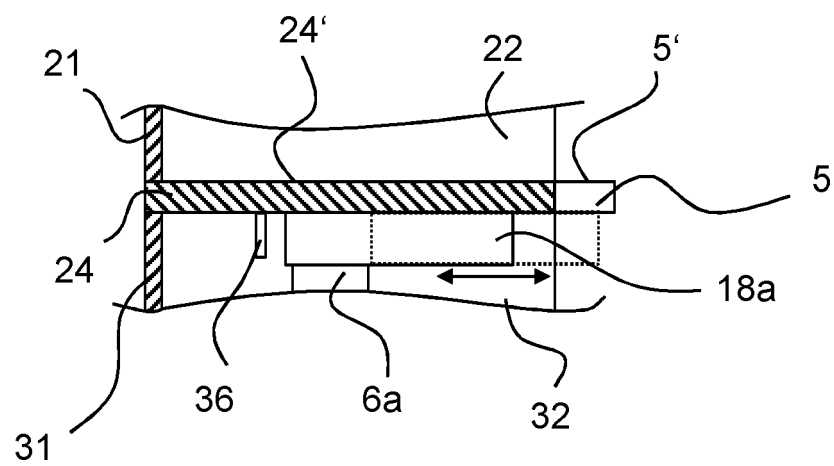


Fig. 8b

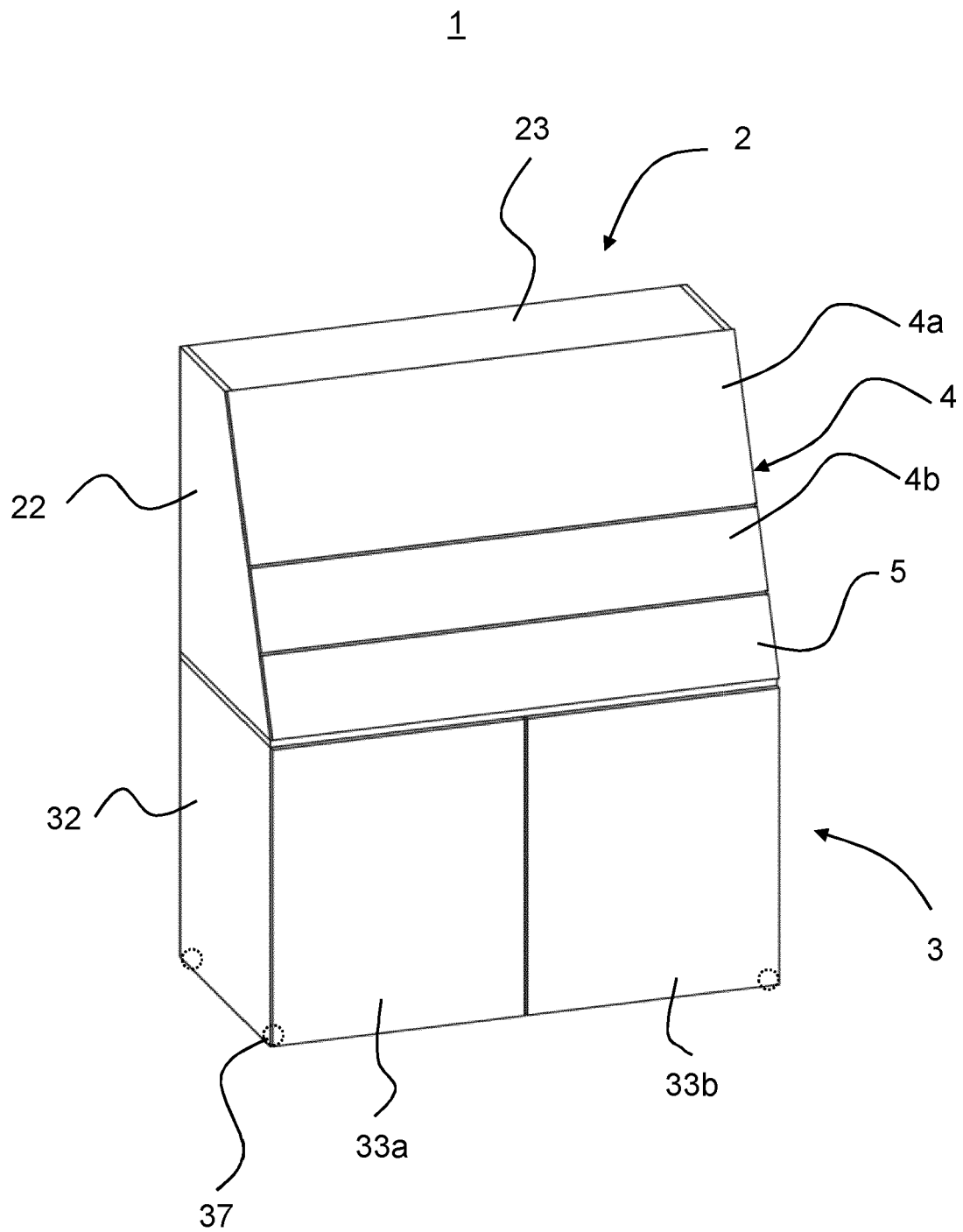


Fig. 9



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 22 19 5783

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	CN 211 703 837 U (GAO YIYANG) 20. Oktober 2020 (2020-10-20)	1-15, 17-19	INV. A47B83/04
Y	* Abbildung 1 *	16	A47B17/02 A47B17/03
X	Vepa The Furniture Factory: "HomeFit - Een ergonomisch zit-/sta-bureau opgeborgen in een kastje! Thuiswerken zoals op kantoor.", /, 8. Oktober 2020 (2020-10-08), XP93017969, Gefunden im Internet: URL:https://www.youtube.com/watch?v=EIg72C vNoog [gefunden am 2023-01-26] * das ganze Dokument *	1-10,12, 13,17,18	ADD. A47B9/20
X	& Fair Furniture Group ET AL: "HomeFit NL Gebruikershandleiding HomeFit thuiswerkbureau EN User manual HomeFit home office desk", /, 14. Dezember 2020 (2020-12-14), Seiten 1-36, XP93018025, Gefunden im Internet: URL:https://homefit.nl/wp-content/plugins/ documentenluitapp/pdfjs/web/viewer.html?fil e=https://vepa.app/vdbbeheer/wp-content/up loads/2020/11/HomeFit-Manual-A5-NL-EN-D-V4 -141220.pdf [gefunden am 2023-01-26] * das ganze Dokument *	1-10,12, 13,17,18	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47B E06B
Y	JP 2003 000363 A (KUROGANE KOSAKUSHO LTD) 7. Januar 2003 (2003-01-07) * Abbildungen 1-3 *	16	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 30. Januar 2023	Prüfer de Cornulier, P
KATEGORIE DER GENANNTE DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 22 19 5783

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30-01-2023

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	CN 211703837 U	20-10-2020	KEINE	
15	JP 2003000363 A	07-01-2003	KEINE	
20				
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202018005975 U1 **[0004]**
- DE 29517831 U1 **[0005]**